

Pressemitteilung

Anlässlich der Eröffnung des 12. Deutschen Pflgetages am 5. und 6. November 2025

„Vertrauen in das Gesundheitswesen wiedergewinnen – mit der Pflege als verlässlichem Erstkontakt“

Aktuelle Forderungen des Deutschen Pflgerats

Berlin, 5. November 2025 – Um die gesundheitliche Versorgung der Gesellschaft nachhaltig zu sichern, braucht es eine team-basierte Primärversorgung mit der Pflege als zentralem Erstkontakt. Auf dem 12. Deutschen Pflgetag richtet Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflgerats, klare Worte an die Politik: „Jetzt geht es um Verbindlichkeit in der Finanzierung, in der Steuerung und in der Umsetzung!“

In der Pressekonferenz forderte **Christine Vogler** den Übergang von einer ärzte-zentrierten zu einer team-basierten Primärversorgung in Deutschland. Dazu gehöre eine Pflege, die gemeinsam mit Hausarztpraxen, Therapieberufen und Sozialberatung den Erstkontakt für Patient:innen bilde. „Das Vertrauen der Bevölkerung in das politische Versprechen eines sicheren bedarfsorientierten Zugangs für Jede und Jeden ist erschüttert. Wir müssen daher über die Form des Zugangs ins Gesundheitssystem sprechen. Für Demografie, Multimorbidität und ländliche Räume brauchen wir team-basierte Primärversorgung: mit eigenen pflegerischen Sprechstunden, Übergangs- und Medikationsmanagement sowie Quartiersbesuchen, die ausgebildete Pflegefachpersonen, wie die Community Health Nurse, übernehmen.“ Damit dies gelingen kann, sei auch eine starke digitale Infrastruktur unverzichtbar, so Vogler. „Ohne sie bleibt Pflege analoge Bittstellerin. Mit ihr wird sie Gestalterin eines modernen Gesundheitswesens. Wir brauchen zudem eine ‚gemeinsame Sprache der Versorgung‘. Pflege ist dabei nicht nur Versorgungsressource, sondern Treiber für Qualität und damit für eine höhere Effizienz des Gesundheitssystems.“

Prof. Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER, unterstützt die Forderung des Deutschen Pflgerats: „Die Bedeutung der Pflegeberufe wird weiter zunehmen. Um das politische Versprechen einer Versorgung unabhängig von Versichertenstatus, Einkommen und Wohnort neu mit Leben zu füllen, braucht es ein ‚Primärversorgungssystem‘, um die Patientenströme bedarfsgerecht zu steuern. Auch dafür ist die explizite Unterstützung der Pflege und deren Aufwertung als Heilberuf erforderlich. Dabei muss die Entwicklung der Pflegeprofession von der Hilfskraft bis zur akademisierten Pflege im Blick behalten und wo nötig vorangetrieben werden. Zudem braucht es perspektivisch eine sektorenübergreifende Bedarfsplanung, die die Profession Pflege mitdenkt und einbindet.“

Neben der team-basierten Primärversorgung setzte der Deutsche Pflgerat bei der Eröffnung des Deutschen Pflgetags unter dem Motto **#PflegeBleibt** die Schwerpunkte Selbstverwaltung, Qualitätsindikatoren, durchgängige Karrierewege und Handlungskompetenzen. In ihrer berufspolitischen Rede vor 5.000 Teilnehmenden bezeichnete Christine Vogler das Gesetz zur Befugnisserweiterung als einen großen Schritt für die Pflege und die gesamte Gesundheitsversorgung. Dieser Schritt werde aber erst mit echten Zuständigkeiten, klar geregelten, finanzierbaren und abrechenbaren pflegerischen Leistungen, verbindlichen Fristen, einer bundesweiten Weiterbildungsstruktur sowie einer Steuerung durch ein Kernset pflegesensitiver Qualitätsindikatoren wirksam.

Weiter forderte Christine Vogler flächendeckende Landespflegekammern sowie eine feste Bundeseinbindung der Pflege mit dem Deutschen Pflegerat als maßgeblicher Organisation. Dies sei notwendig, damit Berufsordnungen, Qualitätsstandards, Weiterbildung und Professionsentwicklung verbindlich und steuerungsfähig würden und damit die Versorgung sichern. „Pflege braucht eine Bildungsarchitektur aus einem Guss, gebündelt in einem Bundesressort. Sie ist demokratische Infrastruktur und verdient einen festen Platz in der Steuerung unseres Gesundheitssystems“, betonte Vogler.

Der Geschäftsführer des Deutschen Pflegetags, **Jürgen Graalman**, freute sich über einen Rekordandrang mit 10.000 teilnehmende Besucher:innen an den beiden Tagen, da es die Wirkung unterstreiche, die Pflege entfalten kann. „Der Deutsche Pflegetag steht für eine konstruktive Debattenkultur über die künftigen Rollenbilder der Gesundheitsfachberufe. Die Herausforderungen in der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung und die für die Patient:innen und Pflegebedürftigen spürbaren Probleme sind zu ernst für weiter fruchtlose, besitzstandswahrende Grabenkämpfe.“ Die Schirmherrschaft durch Bundesgesundheitsministerin Nina Warken dokumentiere auch den gesellschaftlichen Stellenwert, den Pflege in Deutschland zurecht habe.

Bildmaterial vom Deutschen Pflegetag, die Rede von Christine Vogler sowie ausführliche Informationen zur aktuellen Situation der Pflege in Deutschland finden Sie auf der [Website des Deutschen Pflegetags](#).

Kontakt:

Pressebüro Deutscher Pflegetag
c/o neues handeln AG
Potsdamer Straße 87
10785 Berlin
Telefon: 030 288 83 78 62
deutscher-pflegetag@neueshandeln.de

Über den Deutschen Pflegetag

Der Deutsche Pflegetag gilt als die zentrale Veranstaltung für Pflege in Deutschland. Hier gestalten Expert:innen und Entscheider:innen aus Politik, Wirtschaft, Pflege und Gesellschaft die Zukunft der Pflege. Veranstalterin ist die DPSG Deutscher Pflegetag Servicegesellschaft mbH gemeinsam mit dem Deutschen Pflegerat (DPR).

Facebook: [@deutscherpflegetag](#) Instagram: [@deutscherpflegetag](#)

Über den Deutschen Pflegerat e.V. (DPR)

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 22 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens vertritt der Deutsche Pflegerat die insgesamt 1,7 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessensvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerats. Präsidentin des Deutschen Pflegerats ist Christine Vogler. Vize-Präsidentinnen sind Jana Luntz und Pascale Hilberger-Kirlum.

Website: www.deutscher-pflegerat.de

Premiumpartner

BARMER

SERVIER
moved by you

BGW
Berufsgemeinschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

BG Kliniken

CHARITÉ

ALLOHEIM
LEBENSRESIDENZEN

Schirmherrschaft
Bundesministerium
für Gesundheit

Medienpartner
Thieme

Partner für Pflegenden
Angehörige
DAK
Gesundheit
die Leben lang